

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.III/13/22

Erschienen am 22. Juni 1953

STAND DER REBEN ENDE MAI 1953

(2991)

Die Berichterstattung über den Stand der Reben ergab für den Durchschnitt des Bundesgebietes einen mittleren Wachstumsstand, wobei die hessischen Gebiete etwas günstiger, die württembergischen Gebiete (Landbezirke für Süd- und Nordwürttemberg) etwas ungünstigere Beurteilungen aufweisen. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ist durchgehend ein geringerer Stand festzustellen.

Die Auswirkungen der Witterung im Winter und Frühling auf die Reben wurden überwiegend als günstig beurteilt. Doch wirkte sich vor allem in Bayern die kühle Witterung im zweiten Monatsdrittel hemmend auf die Entwicklung der Reben aus.

Der Austrieb der Reben wurde im allgemeinen dank der guten Winterfeuchtigkeit und des milden Frühjahrswetters als gut bezeichnet.

Die Frosteinwirkungen zwischen dem 10. und 11. Mai verursachten in Hessen in den tieferen Lagen geringe, in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg dagegen stärkere Schäden. Rheinland-Pfalz schätzt den durch den Frost entstandenen Ernteausfall im gegenwärtigen Zeitpunkt im Landesdurchschnitt auf 30 vH. Auch in Bayern werden gebietsweise erhebliche Frostschäden gemeldet.

Die notwendigen Pflegearbeiten konnten überall in erforderlichem Ausmaß durchgeführt werden. Lediglich in den durch Frost geschädigten Gebieten wurde verschiedentlich das Ausbrechen der Triebe und Niederziehen zurückgestellt.

An Pflanzenkrankheiten und tierischen Schädlingen wurde starkes Auftreten von Kräusellkrankheit, Blattgallmilbe und Maikäfer in Baden-Württemberg und Kräuselmilbe in Bayern gemeldet. Außerdem Auftreten von Blattgallmilbe in Nordrhein-Westfalen, Rote Spinne in Hessen, Rebstichler und Blattgallmilbe in Rheinland-Pfalz sowie vereinzelt auch Schildlaus, Mottenflug, Heuwurm und Ackercoule vereinzelt genannt.

Hinsichtlich der gebietsweisen Darstellung sind in Rheinland-Pfalz folgende Änderungen gegenüber der bisherigen Aufgliederung zu beachten:

Das „Moselgebiet“, welches sich bisher auf den gesamten Flußlauf der Mosel sowie die Nebenflüsse Saar, Ruwer und Sauer erstreckte, ist im Hinblick auf die Größe sowie die geographische und klimatische Verschiedenheit innerhalb dieses Gebietes in fünf selbständige Weinbaugebiete aufgeteilt worden, deren Benennung und Begrenzung wie folgt festgelegt wurde:

1. „Oberrhein“ von Palzem bis Wasserliesch
mit Sauer von Edingen bis Igel
2. „S a a r “ von Taben bis Konz
3. „R u w e r “ von Pluwig bis Ruwer
4. „Mittelmosel“ von Trier bis Enkirch
5. „Unterrhein“ von Burg/Reil bis Koblenz.

In der Pfalz erhielt der bisherige „Erzeugungs-Bezirk I“ nunmehr die Bezeichnung „Mittelhaardt“. Dabei wurden die Gemeinden Duttweiler, Geinsheim, Hambach und Lachen-Speyerdorf mit einer im Ertrag stehenden Rebfläche von insgesamt etwa 480 ha aus diesem Bezirk ausgegliedert und dem Weinbaugebiet „Oberhaardt“, bisher „Erzeugungsbezirk II“, zugeschlagen. Der seitherige „Erzeugungs-Bezirk III“ wurde in zwei selbständige Weinbaugebiete aufgeteilt und zwar in „Unterhaardt mit Zellertal“ und „N a h e (Nordpfalz)“. Dem

Weinbaugebiet „Unterhaardt mit Zellertal“ gehören alle Weinbaugemeinden der Kreise Frankenthal, Kaiserslautern, Kirchheimbolanden und Ludwigshafen an, während die Weinbaugemeinden der Kreise Kusel und Rockenhausen das Gebiet „N a h e (Nordpfalz)“ ergeben.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird durch diese Neueinteilung nicht wesentlich berührt, da die jetzigen Weinbaugebiete 3 bis 7 mit dem früheren „Moselgebiet“ und die Gebiete 20 und 21 mit dem bisherigen „Erzeugungs-Bezirk III“ identisch sind.

Stand der Reben Mai 1953

Noten: 1 = sehr gut = $\frac{3}{4}$ bis voller Herbst; 2 = gut = $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ Herbst;
3 = mittel = $\frac{1}{3}$ Herbst; 4 = gering = $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{4}$ Herbst; 5 = sehr gering = weniger als $\frac{1}{6}$ Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Mai 1953	Mai 1952
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,4	2,8
2	Rheingebiet	2,4	2,8
3	<u>Hessen</u>	2,1	1,9
4	R.B. Darmstadt	2,4	1,8
5	R.B. Wiesbaden	2,1	1,9
6	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,7	2,1
7	Rheinland-Nassau	2,6	1,9
	davon:		
8	Mittelrhein	2,5	2,2
9	Nahe (R.B.Koblenz)	2,6	1,9
10	Obermosel	3,6	
11	Saar	3,6	
12	Ruver	2,8	1,9
13	Mittelmosel	2,4	
14	Untermosel	2,3	
15	Ahr	3,7	
16	Lahn	2,5	2,4
17	Rheinhessen	2,7	2,1
	davon:		
18	Worms und Umgegend	3,0	2,0
19	Oppenheim und Umgegend	3,0	1,9
20	Mainz und Umgegend	3,1	2,0
21	Ingelheim und Umgegend	2,7	2,4
22	Wiesbach	2,5	2,1
23	Bingen und Umgegend	2,0	2,5
24	Nahe (Rheinhessen)	3,0	2,2
25	Alzey und Umgegend	2,4	2,2
26	Pfalz	2,8	2,3
	davon:		
27	Mittelhaardt	3,0	2,0
28	Oberhaardt	2,6	2,6
29	Unterhaardt mit Zellertal	2,8	
30	Nahe (Nordpfalz)	3,0	2,1

noch:

Stand der Reben Mai 1953

Noten: 1 = sehr gut = $\frac{3}{4}$ bis voller Herbst; 2 = gut = $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ Herbst;
3 = mittel = $\frac{1}{3}$ Herbst; 4 = gering = $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{4}$ Herbst; 5 = sehr
gering = weniger als $\frac{1}{6}$ Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugbiet	Mai 1953	Mai 1952
31	<u>Baden-Württemberg</u>	3,9	2,9
32	Nordwürttemberg	4,1	2,7
	davon:		
33	Oberes Neckartal	4,6	2,9
34	Unteres "	4,0	2,7
35	Remstal	3,6	2,7
36	Enztal	4,7	2,6
37	Zabergäu	4,3	2,7
38	Kocher- und Jagsttal	3,6	2,8
39	Tauberregion	5,0	3,2
40	Nordbaden	3,1	2,8
	davon:		
41	Tauber- und Maintal	3,6	2,6
42	Neckar- und Jagsttal	3,7	2,7
43	Bergstraße	2,5	2,9
44	Kraichgau	3,4	2,8
45	Pfinz-, Enz- und Albtal	3,6	3,0
46	Sonstige Gebiete	5,0	2,0
47	Südwestfalen	4,4	2,7
	davon:		
48	Oberes Neckartal	5,0	2,5
49	Enztal	3,3	3,4
50	Bodenseeregion ¹⁾	2,4	2,6
51	Südbaden	3,8	3,3
	davon:		
52	Bodenseeregion ²⁾	3,1	3,0
53	Oberes Rheintal	4,0	2,3
54	Markgräflerland	4,5	3,8
55	Kaiserstuhl	3,8	3,3
56	Breisgau	4,1	3,4
57	Ortenau und Bühlerregion	2,6	2,8
58	<u>Bayern</u>	2,8	2,4
59	R.B. Unterfranken	2,8	2,3
60	R.B. Mittelfranken	3,0	2,9
61	R.B. Oberpfalz und übrige Landesteile	3,0	5,0
62	R.B. Lindau	2,0	2,0
63	<u>Bundesgebiet</u>	3,0	2,3

1) Kreise Ravensburg, Tettnang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel

2) Kreise Konstanz, Stockach, Überlingen